

Medieninformation

«Es ist schwer zu sagen, wodurch es anfing... warum ich es so weit gehen liess, wie es ging, aber das ist wahrscheinlich halbwegs normal, oder? Wie fängt so etwas überhaupt je an...? Also echte Affären... das hier betrachte ich heute als etwas anderes, weil Tommy Schüler war und so... aber was ist der eigentliche Auslöser? Hmmm? Weil irgendetwas Grundsätzliches fehlt... und das galt offensichtlich auch für mich und Eric.»



«Eine Art Liebeserklärung»: Katharina von Bock

Schweizer Erstaufführung

Eine Art Liebeserklärung

von Neil LaBute

**Premiere am Mittwoch, 9. März 2023, 20.00 im Theater Kanton Zürich,
Winterthur-Grüze**

Weitere Vorstellungen: Samstag, 11. März 2023, 20.00 & Sonntag, 2. April 2023, 19.00
Danach ist das Stück auf Tournee im Kanton Zürich und darüber hinaus.

Mit: Katharina von Bock

Regie: Johanna Böckli



«Eine Art Liebeserklärung»: Katharina von Bock

Das Stück: Eine Art Liebeserklärung

Wieviel wiegt eine Lüge? Faye ist Lehrerin aus Leidenschaft und zudem glücklich verheiratet. Dennoch beginnt sie eine Affäre mit einem jungen Mann und macht Erfahrungen, die sie nicht mehr für möglich gehalten hätte. Obwohl sie weiss, wie fahrlässig ihr Verhalten ist und wie gross der Verrat an ihrem Mann, gerät sie immer tiefer in den Strudel eines haltlosen Begehrens – bis endlich die Vernunft einsetzt und Faye eine Entscheidung treffen muss, die für alle Beteiligten schmerzhaft Konsequenzen haben kann. Wie sehr entscheiden wir selbst über unser Schicksal? Gibt es ein Leben ohne Lügen und welches Gewicht haben sie?

Wie viele Lügen hält eine Beziehung aus? Oder rettet eine Lüge eine Beziehung unter Umständen sogar? Die unterschiedlichen Facetten, die sich in zwischenmenschlichen Beziehungen zeigen, – vor allem auch in der Liebe, die gleichzeitig schützt und schutzlos macht. Der Monolog von Neil LaBute spricht diverse gesellschaftliche Probleme an. Die Beziehung von Faye mit einem Schüler löst die Frage aus, inwiefern sich eine Lehrperson auf einen ihrer Schutzbefohlenen einlassen darf. Wo ist die Grenze zwischen Unterstützung und Ausnutzung. Neben der Debatte um den Ehebruch, zeigt der Monolog auch welche Diskrepanz noch immer in der Sexualität der Geschlechter liegt. Männer werden hochgelobt, wenn sie in hohem Alter noch ihre sexuellen Bedürfnisse ausleben. Bei Frauen sieht das anders aus. Die weibliche Sexualität erhält keinen Platz. Zudem wird die Thematik des Kinderwunsches und der Familienplanung ebenfalls aufgegriffen. Die Beziehung kann unter Umständen an der Frage der Nachwuchsplanung scheitern.



«Eine Art Liebeserklärung»: Katharina von Bock

Der Autor: Neil LaBute

Neil LaBute, 1963 in Detroit geboren, studierte Film- und Theaterwissenschaften an der Brigham Young University. Während dieser Zeit erhielt er ein Aufenthaltsstipendium am Londoner Royal Court Theatre und besuchte außerdem das Sundance Institute's Writing Lab. Erste Theaterstücke von ihm hatten am Off-Broadway Premiere. Bekannt wurde er mit Filmen wie «in the company of men» (1997 beim Sundance Film Festival als Bester Film prämiert sowie bei den New York Film Critics Award als Bester Debütfilm ausgezeichnet), «Your Friends & Neighbors» (1998), «Nurse Betty» (der 2000 bei den Filmfestspielen in Cannes den Preis für das Beste Drehbuch erhielt) oder «Besessen» (2002). «bash - stücke der letzten tage» wurde 2001 in der Kritikerumfrage von Theater heute zum besten ausländischen Stück des Jahres gewählt. In seinen Stücken stehen die Abgründe von zwischenmenschlichen Beziehungen im Vordergrund. Der Seiltanz zwischen den dunklen Abgründen der Menschen und dem Schein und Verhalten nach aussen, handelt der Autor auf unterschiedliche Weise in seinen Werken ab.

«Das... Gute zwischen uns... löste sich langsam in Luft aus... und ich wollte das in Ordnung bringen. Einen Ausweg aus einer schwierigen Lage finden.»

Die Regisseurin: Johanna Böckli

Johanna Böckli, 1981 in Zürich geboren, absolvierte die kaufmännische Lehre beim Filmverleihunternehmen Frenetic Films. Der Einstieg in die Theaterwelt kam 2010 mit ihrer ersten Regieassistenz beim Mydriasis-Projekt «36 Stunden» in der Regie von Magdalena Nadolska. Es folgten weitere Inszenierungen mit Nadolska, der Kabarettistin Regula Esposito sowie diversen Regisseuren aus der freien Szene. Von 2013 bis 2017 war sie Regieassistentin am Theater Kanton Zürich. Als Regisseurin inszenierte sie am TZ Pedro Lenz' «Der Goalie bin ig» (2015), «Tschick» (2017) und «Der Junge mit dem Koffer» (2019).



«Eine Art Liebeserklärung»: Katharina von Bock

«die meisten Menschen, die ich kenne, haben so viele kleine Untaten aneinandergereiht, Dutzende winziger Betrügereien... um da hin- zukommen, wo sie jetzt sind, bei dem Menschen, mit dem sie zusammenleben; und vielleicht mache ich mir was vor, damit mich das, was ich getan habe, nicht so belastet und ich nachts leichter schlafen kann... Aber ich glaube nicht... ich glaube, das ist Leben »



«Eine Art Liebeserklärung»: Katharina von Bock

Die Schauspielerin: Katharina von Bock

Katharina von Bock studierte an der Hochschule für Theater und Musik in Hamburg Schauspiel. Von 1993 bis 1997 war sie Ensemblemitglied am Zürcher Schauspielhaus. Seit 1997 ist sie freiberuflich tätig mit Engagements u.a. am Theater Neumarkt (1998/1999 u.a. «King Kongs Töchter»), Stadttheater Bern (2002 bis 2004 u.a. «Die zweite Überraschung der Liebe»), Casinotheater Winterthur (2005 bis 2008 u.a. «Salzburger Nockerln», «Business Class»), Zürcher Schauspielhaus (1999/2000 «Shakespeares Königsdramen»; 2008/2009 «Mein junges idiotisches Herz», «Sex»), Theater Basel (2009/2010 «Die kahle Sängerin») und am Schauspiel Bonn (2009 bis 2012 «Ion», «Hedda Gabler» und «Kirschgarten»). Hinzu kommen diverse Hörspielproduktionen für das Radio DRS, Lesungen und Arbeiten für Film und Fernsehen (u.a. «Grounding», «Lüthi & Blanc», «Hildes Reise», «Flamingo» und «Happy New Year»). Seit der Spielzeit 2010/2011 ist sie im Ensemble des Theater Kanton Zürich.

«Ich sollte nicht lächeln. Das ist völlig unangebracht, und ich lächele nicht, weil ich glücklich oder stolz oder ... aber ich schäme mich auch nicht, so viel steht fest»

Besetzung von «Eine Art Liebeserklärung» von Neil LaBute

Faye

Katharina von Bock

Regie
Bühne und Kostüme
Licht
Dramaturgie
Regieassistentz

Johanna Böckli
Corinne L. Rusch
Uli Frömling, Benno Kick
Ann-Marie Arioli
Claire Hilber

Technische Leitung

Flurin Ott,
Stefan Schwarzbach
Stefan Schwarzbach,
Thomas Hürlimann

Bühnenbau

Beleuchtung

Benno Kick,
Uli Frömling

Ton

Patrick Schneider,
Janne Wrigstedt

Gewandmeisterinnen

Franziska Lehmann,
Nicole Ries

Schneiderin

Iris Barmet

Requisite

Thomas Hürlimann,
Maira Rodriguez

Bühnentechnik

Daniela Fehr
Uli Frömling
Benno Kick
Mato Rajic
Patrick Schneider
Sascha Simic
Alvine Wiedstruck
Janne Wrigstedt
Simon Böttcher (Auszubildender)

**Premiere am Donnerstag, 9. März 2023, 20.00
im Theater Kanton Zürich, Winterthur-Grüze**

Weitere Vorstellungen:

Samstag, 11. März 2023, 20.00 | Theater Kanton Zürich

Sonntag, 2. April 2023, 20.00 | Theater Kanton Zürich

Samstag, 4. November 2023, 20.00 | Laufen-Uhwiesen

Mittwoch, 15. November 2023, 20.00 | Theater Ticino, Wädenswil

Donnerstag, 16. November 2023, 20.00 | Theater Ticino, Wädenswil

Mittwoch, 29. November 2023, 20.00 | Theater Kanton Zürich

Weitere Termin und Veranstaltungsorte sind in Abklärung.

Fotos:

© Judith Schlosser